

Handelsteil der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.
Begründet 1884 in LEIPZIG.

Zugleich:
Handelsblatt
für die gesamte Textil-Branche.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie
vormals „Die Textil-Zeitung“.

Nachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie, für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Verlag:
LEIPZIG, Brommestr. 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß Nr. 1058.
Telegramm-Adresse: Textilschrift Leipzig.

Neue Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch und bilden den Handelsteil der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Sonder-Nummern“ und den Beiblättern: Muster-Zeitung und Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr Mk. 8.—. Die „Wochenberichte“ können zum halbjährlichen

Preis von Mk. 7.— für Deutschland u. Österreich-Ungarn bezogen werden. Die Bezugs-Gebühren sind im voraus zahlbar. Wenn ein Bezug spätestens einen Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt derselbe als fortbestehend. — Die Insertions-Gebühren betragen pro Peitzelle (zirka 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum einschließl. Teuerungszuschlag 50 Pfennig. Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Beilagen nach feststehendem Tarif.

Adresse für sämtliche Zuschriften und Geldsendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.

Bekanntmachung

Über Erleichterung des Erlasses berufsgenossenschaftlicher Unfallverhütungsvorschriften. Vom 19. Februar 1918.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1.

Die Vorstände der gewerblichen Berufsgenossenschaften können Vorschriften zur Verhütung von Unfällen (§§ 848 ff. der Reichsversicherungsordnung) ohne vorherige Begutachtung durch die Sektionsvorstände (§ 852 a. a. O.) und ohne Mitwirkung der Genossenschaftsversammlung erlassen. Die weiteren Vorschriften der Reichsversicherungsordnung über den Erlaß von Unfallverhütungsvorschriften werden hierdurch nicht berührt.

§ 2.

Die nach § 1 erlassenen Unfallverhütungsvorschriften treten mit Ende des Kalenderjahres außer Kraft, das dem Jahre folgt, in welchem der Krieg beendet ist.

§ 3.

Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt ihres Außerkrafttretens.

Ausführungsbestimmung IX der Reichs-Sackstelle.

Auf Grund der § 9 und 23 der Bekanntmachung des Bundesrats über Säcke vom 27. Juli 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 834) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 1116) wird folgendes bestimmt:

§ 1.

Die Anfertigung von Papiergewebesäcken aus dem der Reichs-Sackstelle zur Verfügung stehenden Papiergarnkontingent erfolgt nur in folgenden Sorten:

1. Für Obst-, Gemüse-, Kartoffel-, Zwiebel- und Lebensmittelsäcke: Hessians-Bindung, Einstellung 24×24fädig, auf 10 cm im Quadrat, aus 2,4er Garn;
 2. für Schnitzel- und Grobkleiesäcke: Hessians-Bindung, Einstellung 42×52fädig, auch 2,4er Garn;
 3. für Kleie-, Futtermittelsäcke und Säcke für gröberes Salz: Hessians-Bindung, Einstellung 46×52fädig, aus 2,4er Garn;
 4. für Kartoffelflockensäcke und Säcke für mittleres Salz: Hessians-Bindung, Einstellung 50×52fädig, aus 2,4er Garn;
 5. für Zucker-, Graupen-, Grieß-, Mehl-, Hülsenfrüchte-, Getreide-, Grütre- und ähnliche Lebensmittelsäcke sowie Säcke für feines Salz:
 - a) Köper-Bindung Einstellung 80×60fädig, 3 oder 4schäftig, aus 2,7er Garn;
 - b) Tarpaulings-Bindung Einstellung 88×56fädig, aus 2,4er Garn.
- Zulässig sind Veränderungen in der Garnnummer in Verbindung mit der Einstellung, soweit das theoretische Gewicht hierdurch nicht beeinträchtigt wird. Veränderungen in der Einstellung hinsichtlich Kette und Schuß sind bei gleicher Quadratfadenzahl gleichfalls zulässig. In beiden Fällen darf die Abweichung bis zu 5 Proz. betragen.

§ 2.

Der Bedarf an Papiergewebesäcken, soweit er nicht aus den eigenen Beständen gedeckt werden kann, ist bis zum 15. des letzten Monats eines jeden Kalendervierteljahres für das folgende Kalendervierteljahr bei der Reichs-Sackstelle, Geschäftsabteilung, Berlin W. 35, Lützowstraße 89/90, auf dem vorgeschriebenen Formblatt anzumelden.

Die Reichs-Sackstelle prüft, ob die Bedarfsanmeldung begründet ist und der Bedarf gedeckt werden kann.

§ 3.

Die Deckung des Bedarfs erfolgt durch die zugelassenen Händler. Als Händler können nur Firmen zugelassen werden, die bereits vor dem 1. Januar 1918 mit Papiergewebesäcken gewerbsmäßig gehandelt haben.

Bei Bedarfsanmeldungen über 10 000 Stück können die Verbraucher den Wunsch aussprechen, die Säcke unmittelbar von einem Weber zu beziehen. Wünsche auf Lieferung durch einen bestimmten Weber werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

§ 4.

Die Reichs-Sackstelle stellt zum Erwerb der Säcke von den Händlern Bezugsscheine aus. Der Bezugsschein berechtigt den Verbraucher zum Erwerb der Säcke von den zugelassenen Händlern. Er ist nicht übertragbar und verliert seine Gültigkeit nach Ablauf der Frist, für die er ausgestellt ist.

Die Händler dürfen die Säcke nur gegen Aushändigung des Bezugsscheines abgeben. Sie haben bis zum 15. des letzten Monats eines jeden Kalendervierteljahres die Bezugsscheine bei der Reichs-Sackstelle unter Mitteilung der Verkaufspreise einzureichen und gleichzeitig unter Angabe ihres Bestandes an Gewebe und Säcken den voraussichtlichen Bedarf für das folgende Kalendervierteljahr anzumelden.

Verstößt der Händler gegen diese Vorschriften oder fordert er übermäßige Preise, so kann er vom Bezug von Säcken ganz oder teilweise ausgeschlossen werden.

§ 5.

Zur Deckung des Bedarfs der Händler und des Bedarfs der Verbraucher über 10 000 Stück, sofern die Verbraucher die Säcke unmittelbar vom Weber beziehen wollen, stellt die Reichs-Sackstelle Bezugszulassungen aus. Die Bezugszulassung berechtigt zum Bezug von Säcken von den vom Kriegsministerium, Kriegs-Rohstoff-Abteilung, als Höchstleistungsbetrieb anerkannten Webern. Die Bezugszulassungen für Händler können auch auf die Lieferungen von Papiergewebe ausgestellt werden.

Die Bezugszulassung ist nicht übertragbar und verliert ihre Gültigkeit nach Ablauf der Frist, für die sie ausgestellt ist.

Die Weber dürfen Verträge auf Lieferung von Papiergewebesäcken und Papiergewebe, die aus dem Papiergarnkontingent der Reichs-Sackstelle hergestellt werden, nur gegen Aushändigung der Abschnitte der Bezugszulassungen abschließen. Letztere geben dem als Höchstleistungsbetrieb anerkannten Weber Anwartschaft auf Erteilung einer Papiergarnfreigabe seitens des Kriegsministeriums, Kriegs-Rohstoff-Abteilung, aus dem Kontingent der Reichs-Sackstelle.

§ 6.

Die Weber haben die Abschnitte der Bezugszulassungen dem Kriegsausschuß für Textil-Ersatzstoffe, Berlin W. 8, Unter den Linden 34, mit Antrag auf Freigabe der Garne auf dem von diesem vorgeschriebenen Formblatt unter Angabe der Kontingentsnummer K. 100 einzureichen. Das Spinnen der Garne und die Anfertigung der Papiergewebe dürfen erst nach der vom Kriegsministerium, Kriegs-Rohstoff-Abteilung, erteilten Erlaubnis erfolgen.

§ 7.

Die Hersteller von Papiergewebesäcken haben für jeden aus dem Papiergarnkontingent der Reichs-Sackstelle hergestellten und abgelieferten Sack eine Vergütung von 1/2 Proz. des Verkaufspreises an die Reichs-Sackstelle abzuführen. Am 1. und 15. eines jeden Monats ist der Reichs-Sackstelle auf dem vorgeschriebenen Formblatt Rechnung zu legen.

§ 8.

Die Reichs-Sackstelle ist befugt, im Falle eines sachlichen Bedürfnisses Ausnahmen von den Vorschriften des §§ 1—6 zuzulassen.

§ 9.

Diese Ausführungsbestimmung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Bekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle über unmittelbare Belieferung von Großverbrauchern durch Verbandmittelhersteller. Vom 23. Februar 1918.

Auf Grund des § 11 der Bekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle über baumwollene Verbandstoffe vom 1. Dezember 1917 (Reichsanzeiger Nr. 285) sowie der §§ 1 und 2 der Bundesratsverordnung über Befugnisse der Reichsbekleidungsstelle vom 22. März 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 257) wird folgendes bestimmt:

§ 1.

Großverbraucher von Verbandstoffen, die bisher ihren Bedarf hieran unmittelbar bei einem der vom Kriegsausschusse der Deutschen Baumwollindustrie zugelassenen Verbandmittelhersteller gedeckt haben, können bei der Reichsbekleidungsstelle Verwaltungsabteilung (Abteilung B für Anstaltsversorgung) den Antrag stellen, auch weiterhin unmittelbar von der Verbandstofffabrik zu beziehen.

§ 2.

Soweit den Großverbrauchern auf ihren Antrag durch besondere Bescheinigung der Reichsbekleidungsstelle der unmittelbare Bezug aus einer Verbandstofffabrik gestattet ist, haben sie in gleicher Weise „wie Apotheken“ ihren Bedarf bei der Hageda (Verteilungsausschuß für baumwollene Verbandstoffe) anzumelden; sie werden dann nach Anweisung des Verteilungsausschusses von den Verbandstofffabriken beliefert.

§ 3.

Den Großverbrauchern, die zum unmittelbaren Bezuge von Verbandstoffen aus Verbandstofffabriken berechtigt sind, ist es verboten, sich auf andere Weise — also insbesondere gegen ärztliche Verordnung Verbandstoffe zu beschaffen.

§ 4.

Wer der Bestimmung des § 3 zuwiderhandelt, wird auf Grund der Vorschrift des § 3 der Bundesratsverordnung über Befugnisse der Reichsbekleidungsstelle vom 22. März 1917 mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Neben diesen Strafen kann auf die im § 3 der Bundesratsverordnung über Befugnisse der Reichsbekleidungsstelle bezeichneten Nebenstrafen erkannt werden.

§ 5.

Die Bekanntmachung tritt sofort in Kraft.

Nachtrags-Bekanntmachung

Nr. W. M. 90/12. 17. K. R. A.

zu der Bekanntmachung Nr. W. M. 1300/12. 15. K. R. A. vom 1. Februar 1916, betreffend Beschlagnahme und Bestands-erhebung von Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken für Heer, Marine und Feldpost. Vom 1. März 1918.

Nachstehende Bekanntmachung wird auf Ersuchen des Königlichen Kriegsministeriums hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß jede Zuwiderhandlung gegen die Beschlagnahmenvorschriften nach § 6 der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf in der Fassung vom 26. April 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 376) und 17. Januar 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 37) und jede Zuwiderhandlung gegen die Meldepflicht gemäß § 5 der Bekanntmachung über Auskunftspflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 604) bestraft wird. Auch kann der Betrieb des Handelsgewerbes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603) untersagt werden.

Artikel I.

In § 2 der Bekanntmachung Nr. W. M. 1300/12. 15. K. R. A. wird hinzugesetzt:

9. Handsäcke, Handschützer und alle aus Web-, Wirk-, Strick-, Filz- und Seilerwaren hergestellten Gegenstände, welche zum Schutz der Hände bei Betriebsarbeiten in Frage kommen können (auch Anfaßlappen).

Artikel II.

Die erste der gemäß § 11 der Bekanntmachung Nr. W. M. 1300/12. 15. K. R. A. erforderlichen Meldungen über die in Artikel I bezeichneten Gegenstände ist bis zum 15. März 1918 zu erstatten. Für sie ist der am Beginn des 1. März 1918 tatsächlich vorhandene Bestand maßgebend.

Artikel III.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. März 1918 in Kraft.

Zur Förderung der Seidenkaninchenzucht.

Nachdem die Vereinigung des Wollhandels zu Leipzig am 5. Februar 1918 durch Rundschreiben an sämtliche Kaninchenzuchtvereine Deutschlands ihre Werbetätigkeit zur Förderung der Angorakaninchenzucht begann, übergab sie dieser Tage eine im Zoologischen Garten zu Leipzig errichtete Musterzuchtanstalt für Angorakaninchen dem öffentlichen Verkehr. — Diese zeigt dem Beschauer über 20 Prachtexemplare dieser Gattung. Des Weiteren stehen in einem Schaukasten Angorakaninchenwolle, die daraus in der Kammgarnspinnerei zu Leipzig gefertigten Gespinste, sowie auch einige gewebte und gestrickte Kleidungsstücke, zur Besichtigung.

Die hervorragende Leichtigkeit, Weichheit und schneeweiße Farbe des Seidenkaninchaares sicherten ihm schon vor dem Kriege hohe Preise. Dieselben stellen sich heute für mittlere bis gute Sorten auf 25—36 M das Kilo. — Während kürzere und gröbere Haare für Strümpfe und Trikotagen Verwendung finden, werden die besten Sorten, welche sich bis 100000 Meter das Kilo ausspinnen lassen, zu hochfeinen Schals und Damentüchern, die an Eleganz und Geschmeidigkeit die edelsten Kaschmirstoffe bei weitem übertreffen, verarbeitet.

Bewegt sich der Bestand an Seidenkaninchen in Deutschland auch heute noch in bescheidenen Grenzen, und kann, angesichts der Knappheit der Futtermittel, augenblicklich an eine Anlegung großer Zuchtanstalten noch nicht gedacht werden, so läßt sich doch durch Kleinzucht, wobei die sonst vielfach zu Grunde gehenden Küchenabfälle zweckdienliche Verwendung finden, der Boden für eine erhebliche Vermehrung der Tiere jetzt schon vorbereiten.

Schriftchen zur Anleitung zur Zucht und Pflege der Seidenkaninchen, ebenso die Bedingungen, unter welchen dieselben, vorzugsweise an Kriegsinvalide, abgegeben werden, sind bei der Vereinigung des Wollhandels in Leipzig, Fleischerplatz 1/5, erhältlich.

Der Flachs-anbau in den baltischen Provinzen und die englische Leinenindustrie.

Den „Basler Nachrichten“ wird unter dem 12. Januar 1918 folgendes geschrieben:

Durch das Vordringen der Deutschen in die baltischen Provinzen, welchem Ereignis mehr als nur militärische Bedeutung beigemessen werden muß, sind Gebiete erobert worden, die für die Leinenindustrie in ganz Europa von größter Wichtigkeit waren. Von den 700000 Tonnen Flachs, dessen Fasern als Rohstoff für die Herstellung von Leinen gebraucht werden, lieferte in normalen Zeiten Russland, d. h. hauptsächlich die Provinzen Kurland, Livland und Esthland, allein 500000 Tonnen. Ein Ersatz für diesen Ausfall ist außerordentlich schwer zu beschaffen, da zunächst der Flachs bzw. die gewonnenen Fasern fast nicht ersetzt werden können. Man machte schon Versuche mit einer Mischung von Flachs und Hanf, doch es wurden keine befriedigende Ergebnisse erzielt. Jute und Hanf liefern sehr rohe Fabrikate, und wenn man ein Erzeugnis herstellen will, das einigermaßen der Beschaffenheit der mittels Flachsfasern verfertigten Waren gleichkommt, so muß man schon zur Baumwolle greifen, die ihrerseits aber außerordentlich knapp vorhanden ist. Außer in Europa wird Flachs hauptsächlich noch in Japan, Indien, Ägypten und in den Vereinigten Staaten angebaut. Die Vereinigten Staaten, die im letzten Jahre die Anbaufläche bis auf 2 Millionen Morgen vergrößerten, liefern wenig Flachs nach Europa, da die daraus hergestellten Erzeugnisse ausschließlich für militärische Zwecke verwendet werden. In Indien wurde der Flachs hauptsächlich als Futtermittel benötigt, indem das aus den Fruchtkapseln gewonnene Fett zu Ölkuchen verarbeitet wurde; auch das gewonnene Öl wird vielfach zur Herstellung von Farben und Druckerschwärze gebraucht.

So bleiben für die Leinenindustrie, die hauptsächlich in Irland stark entwickelt ist, als Bezugsquelle für Flachs einzig Japan, Italien und die Niederlande. Von diesen 3 Ländern pflanzt Japan am meisten Flachs an. Im Jahre 1916 stellte sich die bebaut Fläche auf 40000 Morgen und stieg im Jahr 1917 auf 62000 Morgen. Doch trotz diesem vermehrten Anbau wird der Ertrag kaum für die militärischen Bedürfnisse genügen; zudem bezog Russland, dessen Ernte im letzten Jahre anlässlich des Rückzugs im Norden zum größten Teile verbrannt wurde, bereits ziemliche Mengen an Flachs aus Japan. Auch in Italien, wo etwa 130000 Spindeln für die Bedürfnisse der Armee in Betrieb sind, kann man an eine Ausfuhr von Flachs nicht denken. So bleiben nur noch die Niederlande, die vor dem Kriege im Verein mit Russland den Flachsbedarf von Großbritannien zum größten Teil deckten. In den Niederlanden verkleinerte sich die Anbaufläche aber im Jahre 1917 im Vergleich zum Vorjahr um etwa 20 v. H. Da auch die Transportschwierigkeiten ziemlich groß sind, so war man deshalb in Großbritannien darauf angewiesen, den Flachs im eigenen Lande möglichst zu fördern, was auch in ausgiebigem Maße geschah. Die Britische Regierung versuchte zunächst, daß die Landwirte, die Flachs anbauen, $\frac{1}{8}$ ihres Ernteertrags zurückbehalten dürfen, um ihn bei der nächsten Aussaat verwenden zu können. Hand in Hand mit dieser Verfügung ging die Vergrößerung der Anbaufläche, besonders in Irland, das für die Anpflanzung von Flachs dank den klimatischen Voraussetzungen und günstigen Bodenverhältnissen besonders geeignet ist. Die Anbaufläche in der Gegend von Münster wurde um 103 v. H. erhöht, d. h. sie wuchs von 770 auf 1570 Morgen. Die gesamte bebaut Fläche vergrößerte sich in ganz Irland von 49000 Morgen im Jahre 1914 auf 107000 Morgen im Jahre 1917. Der Ertrag stieg trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse von 10000 auf 20000 Tonnen. Da mit dieser vermehrten Gewinnung von Rohmaterial aber auch eine gewaltige Entwicklung der Leinenindustrie selbst verzeichnet werden kann, so müssen doch noch große Mengen Flachs eingeführt werden, wenn der Betrieb überall in vollem Umfang fortgesetzt werden soll. Auf alle Fälle wird, da Russland mit einem durchschnittlichen Ertrage von etwa 400000 Tonnen für die nächste Ernte wohl kaum in Betracht kommen kann und andererseits die Leinenindustrie für Kriegszwecke überall verstärkt wird, der Mangel an Flachs und infolgedessen das Steigen der Preise für Leinenartikel in unangenehmer Weise fühlbar werden.

□ □ □

Die Geschäftslage in den Fabrik-Bezirken.

(Jeder ganze oder aussageweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Zur Lage im Meerane-Glauchauer Industriebezirk.

(Von unserem Meeraner Korrespondenten.)

Meerane, 2. März 1918.

[Nachdruck verboten.]

Der Geschäftsgang in unseren beiden Industriestädten ist den Verhältnissen entsprechend nach wie vor sehr verschieden und hängt in erster Linie vom Eingang der Materialien ab. Leider läßt sich die Tatsache nicht von der Hand weisen, daß das Heranschaffen von geeigneten Gespinsten für den freien Verkehr immer noch schwieriger geworden ist. Wohl fragen unsere Fabrikanten fast täglich nach freien Garnen, aber das Angebot ist von Woche zu Woche schwächer geworden. In Wolle und Baumwolle ist schon seit längerer Zeit nichts mehr zu haben, dagegen tauchen in Seide und Kunstseide ab und zu noch einige verfügbare Posten auf, die im Handumdrehen wieder vergriffen sind.

Dadurch, daß die Abnehmer beim Anlegen der hohen Warenpreise etwas nachdenklicher gestimmt sind und nicht mehr das Warenbedürfnis zeigen, als vor wenigen Monaten, sind in den letzten Wochen weniger Angebote von seiten der Fabrikanten gemacht worden, besonders auch in kunstseidenen Stoffen, welche bisher verhältnismäßig noch reichlich angeboten worden sind.

Die Vorbereitungen zur Leipziger Frühjahrs-Messe haben nur in gewissen Zweigen unserer Industrie belebend eingewirkt, vor allen Dingen in der Papiergewebe-Branche. In der Seidenstoff-Weberei vermochte man eine zunehmende Beschäftigung dagegen nicht

wahrzunehmen. Wohl sind in den letzten Wochen fast täglich Nachfragen nach verfügbaren oder schnell lieferbaren Seiden- und Baumwollstoffen eingegangen, jedoch waren unsere Fabrikanten nur in wenigen Fällen in der Lage, noch mit Waren zu dienen, weil der Mangel an geeigneten Materialien sich ständig verschärft hat. Wenn unsere Fabrikanten trotzdem von Fall zu Fall noch handelsfreie Stoffe auf den Markt bringen, so ist es bewundernswert, mit welcher Ausdauer und mit welcher Schaffensfreudigkeit sie sich durchhelfen. Keine Branche hat in diesem Kriege so große Opfer gebracht und mit so viel Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, als gerade die Textilindustrie, und ist es nur zu wünschen, daß diese Branche nach dem Kriege beherdlicherseits in jeder Weise Unterstützung findet. Vor allen Dingen muß dafür gesorgt werden, daß die Verteilung von Garnen während der Übergangszeit gleichmäßig und gerecht erfolgt, damit auch den kleineren Fabrikanten, welche ihre Betriebe schon seit geraumer Zeit haben schließen müssen, die Weiterexistenz nach dem Kriege gewährleistet wird.

In unseren Spinnereien, sowie in denjenigen der Umgebung ist die Beschäftigung immer noch eine gute, teilweise flotte. Die Papiergarn-Erzeugung steht an erster Stelle. Kunstwollgarne sind ebenfalls noch gut gefragt.

Der Geschäftsgang in den niederrheinischen Webereien.

(Von unserem M.-Gladbacher Korrespondenten.)

M.-Gladbach, 2. März 1918.

[Nachdruck verboten.]

In den Webereien, welche früher Nesselgewebe für Betttücher, Hemden usw. herstellten, sind in den letzten 2 Wochen nennenswerte Änderungen nicht eingetreten. Es werden nach wie vor Ersatzartikel, hauptsächlich aus Papiergarnen, angefertigt, worin erhebliche Aufträge vorliegen. Auch im privaten Verkehr, wo man in letzter Zeit etwas zurückhaltender geworden war, macht sich wieder lebhafteres Geschäft bemerkbar. Die Verbandstoffwebereien sind in feineren Papiergeweben durchgehend befriedigend beschäftigt.

In den Weißwebereien, welche vor dem Kriege Biber- und Kalmuckartikel sowie baumwollene Flanelle anfertigten, hat die Herstellung von Ersatzfabrikaten einen großen Umfang angenommen. In diesen Betrieben spielen die Papiergewebe eine Hauptrolle, so daß ein großer Teil der vorhandenen Stühle an diesen Erzeugnissen beschäftigt werden kann. Handelsfreie Waren kommen nur noch vereinzelt zur Anfertigung.

In den Buntwebereien, welche früher Hemdenflanelle, baumwollene Schlafdecken und Fancies lieferten, ist die Lage ähnlich wie in den Weißwebereien, es werden hauptsächlich Gewebe aus Papiergarnen hergestellt, meistens Segeltuchstoffe. In diesen Ersatzartikeln liegen noch große Aufträge vor, so daß die Arbeitstätigkeit für einige Monate sicher gestellt ist. Die Erzeugung könnte vielfach noch bedeutender sein, wenn die Beschaffung der größeren Papiergarne nicht noch fortwährend mit Schwierigkeiten verknüpft wäre.

In den Webereien, welche früher baumwollene Hosenzeuge anfertigten, hat sich der Verkehr zwar ruhiger gestaltet, immerhin kann noch ein Teil der Stühle am Laufen erhalten werden. Was noch zur Anfertigung kommt, sind fast ausschließlich Papiergewebe, wie Sack-, Beutel-, Tornister- und Segeltuchstoffe.

In den Buckskin-, Kammgarn- und Cheviotwebereien, speziell in den größeren Betrieben mit eigener Reißerei, Spinnerei und Walkerei, hat die Herstellung von Halbwooldecken und Ersatztüchern zugenommen, es sind von der Heeresverwaltung wieder erhebliche Bestellungen eingetroffen. Der teilweise Übergang zu Papiergarn und Gewebeerstellung hat in diesen Betrieben weitere Fortschritte gemacht, wodurch die Gesamtlage eine wesentlich günstigere geworden ist. Freie Buckskins werden auch noch in kleineren Mengen angefertigt.



Von den Aktien-Gesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrl. Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Thüringer Wollgarnspinnerei Aktiengesellschaft in Leipzig.

Der Geschäftsbericht dieses Unternehmens äußert sich über das Jahr 1917 wie folgt:

Das Geschäftsjahr 1917 hat eine Änderung in der allgemeinen Lage nicht gebracht. Die Art und die Menge der Beschäftigung ist die gleiche geblieben wie im Vorjahre, nur die Betriebsverhältnisse standen in verschärftem Maße unter dem Einfluß des Krieges und der dadurch hervorgerufenen Maßnahmen der Heeresverwaltung. Eine der einschneidendsten war die im Februar angeordnete Zusammenlegung der Betriebe. Trotz Einspruches mußten wir sowohl unser Langensalzaer als auch unser Werdauer Werk stilllegen, obgleich wir im Begriffe standen, uns in diesen Werken mit der Herstellung von Ersatzgarnen zu beschäftigen. Die Spinnanteile dieser beiden Abteilungen haben wir nach und nach auf unseren Leipziger Betrieb übernommen, sodaß dieser gegenwärtig stärker beschäftigt ist als im Vorjahre.

Wegen Arbeitermangel konnten wir hier die Aufnahme von Ersatzgarn nicht ins Auge fassen. Dem schädigenden Umstande der Stilllegung haben wir durch Bildung eines Vorsorge-Kontos in Höhe von 250000 M. Rechnung getragen; außerdem begegnen wir der durch das lange Stillliegen der Anlagen eintretenden Entwertung durch die in der Bilanz zum Ausdruck gebrachten größeren Abschreibungen. Die auf Gebäude- und Maschinen-Konto ausgewiesenen Zugänge betreffen noch die im vorigen Bericht erwähnte Umlegung unserer Leipziger Färbereianlage. Die Zugänge auf den bisher mit 1 M. geführten Konten schrieben wir wieder voll ab. Das Effekten-Konto hat durch weiteren Zukauf von Kriegsanleihe die ausgewiesene Steigerung erfahren. Den erzielten

Reingewinn von 844565,43 M.

schlagen wir zu folgender Verteilung vor:

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Reingewinn | 844565,43 M. |
| Rückstellung für Kriegsunterstützungen | 100000,— |
| | 744565,43 M. |
| 4 Proz. ordentliche Dividende | 170000,— |
| | 574565,43 M. |
| Gewinnanteil des Aufsichtsrats gemäß § 28,4 der Statuten und Gewinnanteil der Direktion | 89869,68 |
| | 484695,75 M. |
| 8 Proz. Super-Dividende | 340000,— |
| | 144695,75 M. |
| Vergütungen an Beamte und Meister | 14995,— |
| Vortrag auf neue Rechnung | 129700,75 M. |

Bilanz für 31. Dezember 1917. Aktiva: Grundstück-Konto 374000 M., Gebäude-Konto 950000 M., Maschinen-Konto 215000 M., Beleuchtungsanlage-Konto 1 M., Wasseranlage- und Luftbefeuchtungsanlage-Konto 1 M., Utensilien-Konto 1 M., Hülsen-Konto 1 M., Bahngleisanschluss-Konto Leipzig 1 M., Pferde- und Wagen-Konto Werdau 1 M., Straßen-Konto Werdau 1 M., Betriebsmaterialien-Konto. Bestände 67112,55 M., Farbmateriale-Konto. Bestände 45248,80 M., Brennmaterial-Konto. Bestand 9753,25 M., Assekuranz-Konto. Vorausbezahlte Prämie 9974 M., Effekten-Konto 3087000 M., Kasse-Konto 6095,59 M., Debitoren-Konto 2140709,25 M., Waren- und Fabrikations-Konto. Wolle, Zug, Garne usw. 1692818,05 M., Sa.: 8597718,49 M. Passiva: Aktienkapital-Konto 4250000 M., Reservefonds-Konto 813000 M., Spezial-Reservefonds für Dividenden-Ergänzung 175000 M., Talonsteuer-Rückstellungen-Konto 33000 M., Kreditoren-Konto 1872584,31 M., Akzente-Konto 343248,75 M., Vorsorge-Konto 250000 M., Dividenden-Konto 16320 M., Reingewinn 844565,43 M., Sa.: 8597718,49 M. — Gewinn- und Verlust-Konto. Soll: Brennmaterialien-Konto 66433,99 M., Assekuranz-Konto 7980 M., Unkosten-Konto 56397,95 M., Gehalte-Konto 84202,16 M., Krankenkassen-Konto 22760,31 M., Steuern-Konto 108584,41 M., Arbeiter-Unfall-Versicherungs-Konto 2297,23 M., Angestellten-Versicherungs-Konto 2182,30 M., Abschreibungen 333300,85 M., Reingewinn 844565,43 M., Sa.: 1528654,63 M. Haben: Saldo-Vortrag aus 1916 125044,70 M., Zinsen-Konto 184804,96 M., Brutto-Gewinn 1218804,97 M., Sa.: 1528654,63 M.

Färberei Glauchau Aktiengesellschaft in Glauchau.

Über das Geschäftsjahr 1917 äußert sich der Geschäftsbericht dieses Unternehmens wie folgt: „Unsere Hoffnung auf Beendigung des Weltkrieges im verflochtenen Geschäftsjahre hat sich zwar nicht erfüllt und auch heute noch erscheint die Aussicht auf einen baldigen Friedensschluß mit den Hauptmächten unserer Gegner gering. Gleichwohl können wir ungeachtet der während des ganzen Berichtsjahres für unsere Betriebe bestandenen teilweise ganz außerordentlichen Schwierigkeiten im Nachstehenden auch für 1917 einen verhältnismäßig befriedigenden Abschluß vorlegen und zum dritten Male während des Krieges 8 Proz. Dividende vorschlagen, ohne deswegen den Vortrag von 50000 M. in Anspruch nehmen zu müssen. Freilich möchten wir dabei dem dringenden Wunsche nach baldigster Wiederkehr einigermaßen geordneter Verhältnisse Ausdruck geben, denn die Möglichkeit zur Erzielung annehmbarer Umsätze vermindert sich bei der empfindlichen Knappheit aller Textilstoffe immer mehr, während Arbeitslöhne und Betriebskosten, in erster Linie Kohlen, in unaufhaltsamer Aufwärtsbewegung sich befinden, die Handlungskosten dagegen kaum weiter herabgedrückt werden können, wenn wir im Interesse eines späteren regulären Geschäftes unsere eingearbeiteten Leute und Beamten länger durchhalten wollen. Bei den Anlage-Werten haben so gut wie keine Veränderungen stattgefunden; die Abschreibungen darauf schlagen wir aber trotz geringerer Inanspruchnahme in altgewohnter Höhe vor. Verluste sind in 1917 nicht eingetreten und auf Zinsen-Konto erzielten wir infolge Anlage der flüssigen Mittel in Kriegsanleihen und Schatzanweisungen erstmalig einen Überschuß. Der Reingewinn des letzten Jahres bezieht sich nach den Abschreibungen und einer kleinen Überweisung für Geschirr-Reserve auf

| |
|-----------------------------------------|
| 105386,01 M. gegen 105889,45 M. in 1916 |
| dazu Vortrag 50000,00 M. aus 1916. |
| 155386,01 M. |

Wir schlagen vor, hieraus wie oben erwähnt

| |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 80000,00 M. abermals als 8 Proz. Dividende auf 1000000 Aktienkapital zu verteilen, |
| 25386,01 M. als Tantieme und Vergütungen an Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte und für Wohlfahrtszwecke zu gewähren und |
| unverändert 50000,00 M. auf neue Rechnung vorzutragen. |
| 155386,01 M. |

Bilanz pro 31. Dezember. Aktiva: Areal-Konto 135000 M., Wohnhaus-Konto Hausmannstraße 14 12000 M., Gebäude-Konto 505000 M., Dampfkessel-, Maschinen- u. Rohrleitungs-Konto 155000 M., Brunnen-Konto 20000 M., Wasserleitungs-Konto 1 M., Utensilien-Konto 1 M., Komptoir-Inventar-Konto 1 M., Gasleitungs-Konto 1 M., Elektrische Lichtanlagen-Konto 1 M., Preßspan-Konto 1 M., Geschirr-Konto — M., Versicherungs-, Pachtgelder- und Zinsen-Konto 7620,30 M., Kasse-, Wechsel- und Bankguthaben-Konto für Bestände 127946,73 M., Effekten-Konto diverse Wertpapiere zum Tageskurs 464328,30 M., Inventur-Bestände Farbwaren, Kohlen, Chemikalien, Garne usw. 224045,15 M., Konto-Korrent-Konto für Debitoren 320810,95 M., Sa.: 1971757,43 M. Passiva: Aktien-Kapital-Konto 1000000 M., Anleihe-Konto 288000 M., Reservefonds-Konto 150000 M., Spezial-Reservefonds-Konto 120000 M., Konto sonstiger Rückstellungen 165000 M., Anleihe-Zinsen-Konto 1845 M., Konto-Korrent-Konto 91526,42 M., Reingewinn aus 1917 105386,01 M., Gewinn-Vortrag aus 1916 50000 M., Sa.: 1971757,43 M. — Gewinn- und Verlust-Konto. Debet: Handlungs-Unkosten-Konto 56346,72 M., Anlage-Konto für Abschreibungen 45651,70 M., Reparaturen-Konto 11722,52 M., Überweisung auf Geschirr-Reserve 2844,10 M., Reingewinn aus 1917 105386,01 M., Gewinn-Vortrag aus 1916 50000 M., Sa.: 271951,05 M. Kredit: Pachtgelder-Konto 1351,80 M., Zinsen-Konto 7099,10 M., Garn- und Färberei-Betriebs-Konto 213500,15 M., Gewinn-Vortrag aus 1916 50000 M., Sa.: 271951,05 M.

Augsburger Kammgarn-Spinnerei in Augsburg. Nach dem Bericht des Vorstandes war die Gesellschaft in 1917 ausschließlich für Heereszwecke beschäftigt. Zu Anfang des Jahres drohte der Gesellschaft angesichts der ungünstigen geographischen Lage Stilllegung. Wenn es dem Unternehmen auch nicht, gleich anderen großen deutschen Kammgarnspinnereien, gelang, einen Teil der durch Stilllegungen freigewordenen Aufträge zu erhalten, so besserte sich doch auch seine Beschäftigung nach und nach durch Übernahme verschiedener Lohnarbeiten. Auch die Herstellung von Papiergarnen wurde in mäßigem Umfange aufgenommen. Daneben konnten aus früheren Jahren stammende Unternehmungen vor- teilhaft abgewickelt werden. Der Rohgewinn in 1917 betrug 2319280 (1714464) \mathcal{M} . Betriebsunkosten einschl. Steuern und Zinsen usw. erforderten 1383062 (1045626) \mathcal{M} , so daß also nach 183369 (156759) \mathcal{M} , Abschreibungen einschl. 272876 (196796) \mathcal{M} Vortrag ein Reingewinn von 1020724 (708875) \mathcal{M} verbleibt, der folgende Verwendung finden soll: 14 (11 $\frac{2}{3}$) Proz. Dividende = 403200 (336000) \mathcal{M} , Sonderabschreibung auf Liegenschaften 50000 (—) \mathcal{M} , Sonderabschreibung auf Maschinen 100000 (50000) \mathcal{M} , Talonsteuer 25000 (—) \mathcal{M} , Stempelsatzabgabe 25000 (—) \mathcal{M} , Arbeiter-Unterstützungen 50000 \mathcal{M} (wie i. V.), Beamten-Pensionen 20000 (—) \mathcal{M} , Vortrag auf neue Rechnung des Gewinn- und Verlust-Konto 347524 (272876) \mathcal{M} . In der Bilanz stiegen Bargeld, Wechsel, Wertpapiere usw. auf 2298921 (1365566) \mathcal{M} , während Vorräte, Schuldner, Bankguthaben usw. sich auf 5091580 (5700208) \mathcal{M} , und ebenso Kreditoren einschl. Kriegsgewinnsteuer auf 1821693 (2166266) \mathcal{M} verminderten.

□ □ □

Marktberichte.

Wolle, Garne und Waren.

Bradford, 2. März. Laut einer Reutermeldung haben die süd-afrikanischen Staaten der englischen Regierung auf ihr Ersuchen insgesamt 167870 Ballen Wolle der südafrikanischen Schur angeboten. Dieses stellt ungefähr $\frac{2}{3}$ der ganzen Schur dar.

Baumwolle, Garne und Waren.

Statistik des Liverpooler Baumwollmarktes.

| Amer. middl. loko | (Privatmeldungen, unverbindlich.) | | | | | Umsatz | Ankünfte |
|-------------------|-----------------------------------|------------|-----------|----------|------|--------|----------|
| | Febr.-März | März-April | April-Mai | Mai-Juni | | | |
| 25. Febr. 23,95 | 23,99 | 23,67 | 23,42 | 23,18 | 2000 | 30590 | |
| 26. " 24,05 | 24,16 | 23,80 | 23,65 | 23,44 | 1000 | 34000 | |
| 27. " 24,12 | 24,12 | 23,84 | 23,67 | 23,52 | 2000 | — | |
| 28. " 24,27 | — | 24,15 | 23,97 | 23,80 | 2000 | 10900 | |
| 1. März 24,34 | — | 24,20 | 24,01 | 23,86 | 2000 | 12800 | |

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

New York, 27. Februar. (Nachdruck verboten.) Die Berichtswoche brachte in Platzware meist ganz regen Verkehr, und es führte dieses Preissteigerungen herbei. Auch am Terminmarkt herrschte fast durchweg Festigkeit, wenn auch zeitweilig, infolge günstiger Wettermeldungen und Abgaben, kleine Rückgänge zu verzeichnen waren. So gingen aus mehreren Teilen von Texas Meldungen ein, daß Regen gefallen sei, was aber nur ganz vorübergehend zu Nachlässen führte, da man meinte, daß er eine wesentliche Besserung nicht herbeigeführt habe und das Wetterbüro für den Südwesten Kälte voraussagte. Die Brennstoffzufuhren besserten sich auch wesentlich und es hieß, daß in allen Waren, deren Ausfuhr nicht dringend notwendig sei, eine Beschränkung des Exports eintreten werde, wodurch für Baumwolle mehr Frachtraum zur Verfügung stehen würde. Andererseits wieder soll der Flächenraum unter Kultur infolge der Propaganda zugunsten des Anbaus von Lebensmitteln sich verringern. Friedensgerüchte trugen ebenfalls wieder dazu bei, die Stimmung zu befestigen, sowie die Meldungen, daß Baumwollwaren in so bedeutenden Mengen angekauft worden seien, daß sie 45000 Ballen Baumwolle erfordern würden. Liverpool, Wallstreet machten im Verlauf der Woche Abgaben, was etwas auf die Preise drückte, doch war dies nur vorübergehend. Freitag und Sonnabend blieb in New York die Börse geschlossen. Der Verkehr wurde bei fester Stimmung aufgenommen, da die südlichen Spinner zahlreiche Ankäufe machten, auch New Orleans Aufträge sandte. Durchweg wird ja angenommen, daß dieses Jahr nicht sehr große Erträge bringen werde. Der hohe Preis der Baumwolle sollte zwar zu einem vermehrten Anbau ermutigen, doch wird er, wie erwähnt, nicht stattfinden, wozu auch der Arbeitermangel mit beiträgt. Die Neger sind in großen Mengen vom Süden nach dem Norden gezogen, der günstigeren Löhne halber, die in der Industrie erzielt werden. So ist es wahrscheinlich, daß die nächste Zeit weitersteigende Preise bringt, da auch in Ägypten, in Indien, die Aussichten für die kommende Ernte nicht als zu günstig beurteilt werden. Der Schluß brachte also wieder Erhöhungen. Die Preise lauteten wie folgt: Middling greifbar 31,95 gegen 31,45, März 30,93 (30,19), April 30,82 (29,83). Bis zum 19. Februar stellten sich die Zufuhren in den Häfen auf 59000 Ballen per Woche und in der Saison auf 4413000 gegen 5780000 Ballen in der vorhergehenden. Die Ausfuhr nach Großbritannien betrug in der Woche 7000 Ballen und in der Saison 1532000 gegen 1973000 Ballen. Die Ausfuhr nach dem Festlande 9000 Ballen in der Woche und 809000 Ballen in der Saison gegen 1598000 Ballen in 1917.

New-York, 1. März. (Baumwoll-Wochenbericht.) Zufuhren in allen Unionshäfen 129000, Ausfuhr nach Großbritannien 45000, Ausfuhr nach dem Kontinent 8000, Vorräte im Innern 1190000.

Seide und Seidenwaren.

Lyon, 2. März (Seidenmarkt.) (Nachdruck verboten.) Der Rohseidenverkehr hat keine Zunahme gezeigt, ist eher etwas ruhiger gewesen, trotzdem hat sich die Aufwärtsbewegung der Preise aber fortgesetzt. Infolge

der so unregelmäßig eintreffenden Zufuhren, die auch im Umfang zurückgehen, vermindern sich die Vorräte und es ist ja garnicht abzusehen, wann größere Eingänge zu erwarten stehen. Aus Ostasien sind in nächster Zeit neue Sendungen nicht zu erwarten, und ob die schwimmenden alle ihr Ziel erreichen, ist sehr fraglich. Zu Lieferungsabschlüssen ist es denn auch wieder kaum gekommen, nur für greifbare und schwimmende Ware zeigt sich Interesse, das aber nicht groß genug war, um zu einem lebhaften Geschäft zu führen. Wie schon früher an dieser Stelle erwähnt wurde, trauen sich unter den herrschenden Umständen, die ihnen die Fabrikation so sehr erschweren, die Stoffhersteller nicht, große Anschaffungen zu machen, trotz der Befürchtung, daß es später an Ware fehlen könnte. Aus dem fernen Osten wird ebenfalls über stillen Verkehr berichtet, Yokohama ausgenommen, wo für die Vereinigten Staaten an einigen Tagen reichliche Anschaffungen gemacht wurden. — Die Nachfrage für Seidenwaren ist in der Berichtswoche reger gewesen, da das herannahende Frühjahr zu Anschaffungen veranlaßte. An Bestellungen fehlte es ja überhaupt nicht, sie würden noch reichlicher und umfangreicher sein können, wenn die Produzenten imstande wären, nähere oder auch nur ganz bestimmte Lieferfristen zu setzen. Bei der Langsamkeit, mit der die Färber arbeiten, ist ihnen dieses aber vielfach ganz unmöglich. Da der Brennstoffmangel wächst, ist eine Verschärfung dieser Lage vorauszu- sehen. Die Nachfrage erstreckt sich auf die nun schon seit längerer Zeit verlangten Artikel, Neuheiten herauszubringen ist unter den jetzigen schwierigen Verhältnissen kaum möglich. St. Etienne berichtet über etwas bessere Beschäftigung, doch ist dies hauptsächlich dem wachsenden inneren Bedarf zuzu- schreiben. Aus dem Auslande trafen die Aufträge weiter nur sehr spärlich ein, weil die langen Lieferfristen, zu denen die Fabrikanten sich genötigt sehen, zurückschrecken. — Letzte Preise: Grèges Cévennes extra 10/12 11/13 117 Fr., Piemont et Lessine 1 ordre 11/13 115 Fr., Italie extra 10/12 116 Fr., 1 ordre 12/16 110—111 Fr., 2 ordre 9/11 110 Fr., Organsins Cévennes extra 22/24 123 Fr., Piemont et Lessine extra 24/26 122—123 Fr., Italie 1 ordre 18/20 122 Fr., 2 ordre 22/24 117 Fr., Trames Italie 1 ordre 20/22 120 Fr.

Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

Dundee, 23. Februar. (Nachdruck verboten.) Die Regierung übt eine immer stärkere Kontrolle aus, belegt immer größere Mengen Garne und Stoffe mit Beschlagnahme und so bleibt für den privaten Bedarf so gut wie nichts übrig. An Käufern fehlt es nicht und diese bieten hohe Preise, aber es fehlt eben an Ware, und so kommt es fast nie zu Abschlüssen. Die Spinner und Weber wissen auch garnicht, ob in Rohmaterial in nächster Zukunft ihnen irgend welche Mengen zu Gebote stehen werden, um außerhalb der Produktion für die Heeresverwaltung noch für die Herstellung anderer Artikel den nötigen Rohstoff zu haben. Bei den Käufen sind Lager nur noch in ganz beschränkten Mengen vorhanden. Das Exportgeschäft geht gleichfalls mehr und mehr zurück. Ohne spezielle Erlaubnis darf das Exportgeschäft ja nun nicht mehr stattfinden, und diese wird nur in den seltensten Fällen erteilt, in letzter Zeit fast garnicht. Es ist offiziell angekündigt worden, daß vorläufig alle Bewilligungen für die Ausfuhr von Jute und Juteerzeugnissen nach der Schweiz aufgehoben werden müssen, einschließlich von Waren, die in Jutestoffe oder Säcke verpackt sind.

Auf dem Flachsmarkt herrschte auch weiter Ruhe, nicht weil die Nachfrage nicht hinreicht, um ein lebhaftes Geschäft hervorzurufen, sondern das Angebot. Die Zuteilungen in Rohflachs waren wieder recht klein. Reineleene Gewebe wurden für Privatzwecke kaum gehandelt und auch gemischte nur in ganz geringen Quantitäten. Selbst baumwollene aber, die als Ersatz genommen werden, werden immer knapper.

□ □ □

Nachtrag.

Todesfälle.

Plauen i. V. Der Besitzer der Firma C. C. Münzing, Bleicherei und Appreturanstalt, Fabrikbesitzer Hugo Münzing, verschied nach längerem Leiden in Oberhof, wo er von seiner schweren Krankheit Heilung suchte, im 45. Lebensjahre. Er war seit 1915 leidend und infolgedessen dem öffentlichen Leben fern geblieben. Der Verstorbene war 2. Vorsitzender im Verband vogtländischer Appreturanstalten.

Fabrikverkäufe.

Schweizerthal. Die bedeutende seit 107 Jahren bestehende Baumwollspinnerei der Firma C. A. Tetzner & Sohn, Schweizerthal, ist mit Wirkung vom 1. März d. J. in den Besitz der Firma Wilhelm Kaufmann in Pirna übergegangen. Die Firma Kaufmann betreibt in Glauchau die Fabrikation von Papiergarn und wird sie auch in Schweizerthal, wo seither schon in großem Umfange Papiergarn gesponnen wurde, fortsetzen. Wie wir erfahren, hat die Firma Kaufmann anlässlich der Übernahme des Betriebes in Schweizerthal für ihre gesamte Beamten- und Arbeiterschaft den Betrag von 50000 \mathcal{M} für Wohlfahrtszwecke gestiftet.

Vermischtes.

Garnbörse zu Leipzig. Die nächste Garnbörse in Leipzig findet am Freitag, den 8. März 1918, im Saale der Produktenbörse (Lesehalle), Neue Börse, Tröndlinring 2, Aufgang Treppe B vom Börsengarten, in der üblichen Zeit von $\frac{1}{2}$ 11 bis 1 Uhr statt. Der gute Besuch der bisherigen Garnbörsen hat bewiesen, daß die Abhaltung der Garnbörsen auch während des Krieges überaus zweckmäßig ist, und zwar einmal zur allgemeinen Aussprache über die gegenwärtigen schwierigen Verhältnisse, sowie die Fragen der Übergangswirtschaft, dann aber vor allem auch in bezug auf die Papiergarn-Versorgung. Wir empfehlen deshalb unseren Lesern aus Spinner-, Weber- und Händlerkreisen, insbesondere denen, die an der Papiergarn-Herstellung und dem Papiergarn-Handel Interesse haben, den Besuch der Garnbörse. In dem

üblichen Weise wird die Handelskammer Leipzig auch für diese Garnbörse eine Ankunftsstelle über Verkehrsbeschränkungen und Beschlagnahmen aller Art der Textilbranche errichten.

Neugründung in der türkischen Textilindustrie. Mit einem Kapital von 2 Millionen wird in Konia eine Baumwollspinnerei errichtet. In Angora soll eine Spinnerei für gemischte Garne mit einem Kapital von rund 1 1/2 Millionen M in Betrieb gesetzt werden. An dem letzteren Orte sind verschiedene Baumwollspinnereien in der Bildung begriffen. Für die sächsische und ebenso für die rheinische Maschinenindustrie, soweit sie Textilmaschinen herstellt, dürfte sich somit ein gutes Absatzgebiet in der Türkei für ihre Erzeugnisse eröffnen.

Die Nessel-Faser-Verwertungs-Gesellschaft verschmilzt sich mit der Nessel-Anbau-Gesellschaft. Eine Erhöhung des Aktienkapitals auf 15 Millionen Mark ist bekanntlich vorgesehen.

Sonder-Nummer I (Jahrgang 1918) der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie gelangt heute zur Versendung, und wir machen die Bezieher unserer Wochenberichte darauf aufmerksam, daß sie dieses Heft gegen Einsendung von 2 M von der Geschäftsstelle unseres Blattes erhalten können.

Beilage.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer ist beigelegt:
Ein Prospekt der Firma Schiff & Stern in Leipzig, betreffend:
„Große Ersparnisse durch Ölrückgewinnung mittelst Abdampf-Entöler. D. R.-P.“
Unsere geehrten Leser werden auf die vorstehend angeführte Beilage hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

Hermann Knöfler, Lotzwil-Bern (Schweiz)
Spinnerei- und Weberei-Technisches Bureau
empfiehlt sich.
Import - Export - Fabrikation - Agentur - Kommission
Gutachten - Beratungen. [43416]

Papier-Falzer für Papier-Spinnmaschinen
(Pat. geschützt)
liefert **Stanzwerk Otto Jaeger, Siegmars i. Sa.**

Aufwickelringe und Scheiben für Spinnröllchen aus Hartpappe
anstelle von Eisenringen
fertigt
Emil Adolff
Reutlingen. [43110]

Lieferung von **Papiergarn**



Spiehgarn
Wilhelm Kautmann
Pima 3
Zweigniederlassung Glauchau i. Sa.
Abt. Papiergarnspinnerei.
Telegramm-Adresse: Spiehgarn.
Auf der Faserstoff-Ausstellung in Berlin (am Zoo) Stand No. 17. [43757]

D. R. G.-M.
Faltapparate
für Papier- und Mischgarn
für 3-4, 5-6, 7-12 mm u. breitere Papierstreifen.
Conrad Schaper
Bielefeld. [43438]

In Theodor Martins Textilverlag in Leipzig erschien:
Taschenbuch für den praktischen Baumwoll-Spinner u. -Zwirner
von Joh. Lätsch, techn. Spinnerei-Direktor.
Mit 105 in den Text gedruckten Abbildungen und einem Spinnereiplan auf 4 Tafeln.
Preis gebunden M . 5,50.

In Theodor Martins Textilverlag in Leipzig erschien:
Spinners und Zwirners Berater.
Ein Taschenbuch für die Praxis der Baumwoll-Spinnerei u. -Zwirnerei. Von Otto Holtzhausen.
Mit 6 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis gebunden 4 Mark.

Rasier-Klingen
la la sofort lieferbar
43622
für Brunner-Schneidemaschinen.
KARL HONEGGER
Römerstrasse 28. Stuttgart.

Peter Thieron Sohn, Maschinenfabrik, Eupen i. Rhld.
Erstklassige Spezialfabrik für
Zwirnmaschinen und Papier-Spinnmaschinen. [38092]

Wichtig für **Papiergarn-Spinner** unsere neue
Rheydter Universal-Feinschnitt-Maschine
— In- und Auslands-Patente angemeldet —
die je nach Bedarf **mit** oder **ohne Röllchentrennung** durch einfache Umschaltung schneidet
in Verbindung mit unseren **Präzisions-Messersätzen** in ihrer Leistung unerreicht
Schnelle Lieferung! **Niedrige Preise!** [43469]
Maschinen- und Apparate-Bauanstalt G. m. b. H., Rheydt, Rheinland.
Vertreter für Ost- und Mittel-Deutschland: **S. Schwenzke, Leipzig, Leibnizstraße 20.**
" " Provinz Brandenburg: **Paul Hirschfeld, Berlin S. O. 16, Schäferstr. 9.**
" " Österreich-Ungarn: **Arthur Fleischer, Wien VIII, Landsgerichtstr. 5.**

Als Höchstleistungsbetrieb für Papiergarne

zugelassene **Zwirnerei** oder **Ring-spinnerei**, möglichst im Vogtland oder dessen Nähe, zu **pachten** oder in **Interessengemeinschaft** zu betreiben gesucht bei Lieferung des **Spinnpapiers** und völliger Übernahme des **Garnverkaufes**, evtl. auch Stellung von **Schneidemaschinen**. [43766]

Angeb. mit Angabe der spinnbaren Nummern unter **J. K. 43766** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Spinnpapier

von 2,5 mm ab

schneiden im Lohn

mit geringem Abfall

Demisch & Engler,

Zittau i. Sa. [43765]

Kreismesser in feinsten Ausführung und **Zwischenringe** von $1\frac{1}{2}$ mm Stärke aufwärts, liefert rasch und preiswert [43789]
Alfred Salzmänn, Dresden-A., Pragerstraße 35.

Präzisions-Papierschnidemaschinen

für Normal- und Schmalschnitt, mit Röllchen-trennung, in bestbewährter Konstruktion, sowie

Präzisions-Messersätze

für Schnittbreiten von 2 mm an aufwärts in erstklassiger Ausführung. [42244]

Tadelloser, spiegelnder Schnitt.

Maschinen- u. Apparate-Bauanstalt G. m. b. H., Rheydt.

Aufträge
für **Zwirnerei, Spulerei und Haspelei**
im Lohn übernimmt
Gustav Hoppe,
Mech. Zwirnerei,
Hof (Bayern). [43788]

Verbandwatte-

Verbandstoff-Fabriken.

Baumwoll-Reinigungs- u. Bleicherei-Anlagen für Nitrierbaumwolle und alle anderen techn. Zwecke nach Warm- und Kaltbleichverfahren. Neuanlagen, Betriebserweiterungen, Betriebsverbesserungen. [37474]

Fachtechnische Beratungen.

Lieferung vollständiger Anlagen, wie auch aller einzelnen Maschinen. — Eigene, moderne Verfahren. — Eigene Apparate-Konstruktionen.

Alfred Kühn

Leipzig-Go., Erfurterstraße 5.
Spezial-Fachmann. 28-jährige Praxis.

Kreismesser

Zwischen-Ringe

Rollen-Spulen

Spinne Papiergarn im Lohn.

Rasierklängen

als **Messer** für

Schneidmaschinen

billigst.

[43261]

Rudolf Honegger

Reutlingen

liefert die beste und billigste

Betrieb kontingentierte.

Fein-Spinnpapier-Schneidmaschine

vollkommenster erprobter Ausführung.

2 Type — 2 bis 7 mm Schnitt

mit und ohne Befeuchtung.

Besichtigung

in eigener Spinnerei.

Lieferungen

in 4—8 Wochen.

Fachgemäße Bedienung.

Fadenführer

Federn u. Bremsen

Ring-Nadeln und Läufer.

Liefere Garne gegen Spinnpapier.

Schneide Spinnpapiere im Lohn.

Spinn- und andere Papiere

werden von 6 mm aufwärts

tadellos im Lohn geschnitten.

Johann Nelsbach,

Crefeld. [43357]

Elektrischer Kesselstein-Klopfapparat

Patent
Devoorde für Flammrohr-
u. Röhrenkessel
zum Abklopfen
von Rost, Kruste etc.

Besitzt enorme Vorzüge
Merkmaleistung 300-4000 %
Schlägt keine Scharten etc.

Bader & Halbig, Halle a/S.

Papierspinner!

Jeder Besucher der deutschen Faserstoff-Ausstellung in Berlin muß unsere

„Rheydter Universal-Feinschnittmaschine“

im Betriebe besichtigen.

[43736]

Sie schneidet **Papierröllchen in Breiten von $1\frac{1}{2}$ mm an aufwärts** je nach Belieben **mit oder ohne Röllchentrennung**. In- und Auslandspatente angemeldet.

Maschinen- und Apparate-Bauanstalt G. m. b. H., Rheydt (Rheinland).

! Webereien !**(Kunstseide verarbeitend)** [43721]werden um Adressenangabe im eigensten Interesse gebeten.
Gefl. Zuschriften unter J. A. 43721 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.**Schmale Rollen**

in 3 mm Breite aufwärts und bis zu ca. 250 mm (1)

von Spinnpapieren und anderen Sorten

in tadelloser Ausführung und schnellster Lieferzeit fertigt

in Lohnarbeit [42869]

Julius Post, G. m. b. H., Hamburg.

! Spinnereien !**(Kunstseide verarbeitend)** [43720]werden um Adressenangabe im eigensten Interesse gebeten.
Gefl. Zuschriften unter H. Z. 43720 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.**Meß- und Wickel-Maschinen****für Papier-Gewebe** [43760]**Meß-, Dublier- u. Lege-Maschinen**

mit verstellbarer Faltenlänge

für Woll-, Halbwooll-, Baumwoll-Gewebe

besonders für **Militärtuche** und **schwere Stoffe** geeignet

haut in bekannt kräftiger, sauberer Ausführung für jede Warenbreite

A. Monforts, Maschinenfabrik, M. Gladbach 8.Bei Anfragen wolle man die größte Warenbreite und gegebenenfalls
den größten Durchmesser des gewickelten Stückes angeben.**Lohnaufträge****zum Zwirnen, Spulen, Haspeln**

aller Garnstärken

in **Seide, Wolle, Baumwolle** und sonstigen Garnsorten
auch **Papiergarn** übernehmen sachgemäß**Albrecht & Flotow, Mechan. Zwirnerei**

Berlin NW. 6, Luisenstraße 54/55. [43555]

Wir suchen direkte Verbindung

mit leistungsfähigen, erstklassigen

Papiergarn-Spinnereien.

Hauptsächlich feine Nummern. [43779]

Albrecht & Flotow, Mechanische Zwirnerei und Spulerei

Berlin NW. 6, Luisenstraße 54/55.

Papiergarne

werden von leistungsfähiger [43516]

Papier-Schneiderei und -Spinnerei

im Lohn gesponnen.Gefl. Anfragen unter **G. G. 43516** an die
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.**Tafeln zur
Ermittlung der Reißlänge**

für alle Papiere [43731]

im Gewicht 5—150 g/qm.

Ausgabe A: Breite der Versuchsstreifen 15 mm M. 6.—
" B: " " " 10 mm M. 3.—

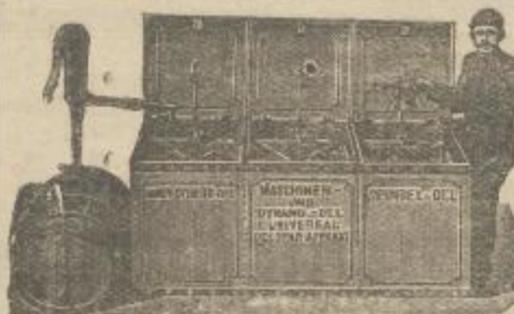
Zu beziehen vom Verlag

**Louis Schopper, Leipzig, Arndtstr. 27 und
Bayersche Str. 77.**Fabrik für Material-Prüfungs-Maschinen,
wissenschaftliche u. technische Apparate.**„Parol flüssig“**bestes Mittel zur Verhütung des Verstockens und
Verschimmeln von Papiergarnen und Geweben. [42773]**Dr. F. Raschig, Chemische Fabrik, Ludwigshafen a. Rh.****Imprägnierungsmittel**für Papiergewebe aller Art (Papierségeltuch, Papiergurte u. a.),
Klebstoffe, flüssig und in Pulverform, [42684]**Lederleim- und Wiener-Papp-Ersatz**

Lederschwärze, Treibriemenwachs, Maschinenfette u. Schmieröle.

Firma Ernst Langensiepen jr., Langerfeld-Barmen.

Chem.-techn. Spezialitäten. Fernsprechanchl.: Amt Barmen 2820 u. 4973.

**Wasserspar- und Abfüllapparate**
Exakt-Tropfölnreiner :: ::
Feuer-Annihilatoren :: ::
Faß-Abfüllpumpen :: ::
Putzwollekasten :: ::empfiehlt [43478]
in vorzüglichster Ausführung
zu billigsten Preisen**ERNST GÜNTHER, Kirchberg l. Sa. 5.**
Fabrik technischer Metallwaren.**Dr. Wilh. Schmid's FABERON**verhütet **nicht allein** jegliche Schimmelbildung, es macht
außerdem **Papiergarne und Papiergewebe weich**
und geschmeidig, erhöht Wasserbeständigkeit
und Produktion. [43439]

Alleiniger Lieferant:

Alfr. Baumann, Reutlingen, Abteilung Textilchemie.

3 mm Spinnteller

werden auf neuer Haubold-Feinschnittmaschine (40 cm Arbeitsbreite) tadellos

== im Lohn ==

geschnitten. — Gefl. Anfragen unter **J. L. 43768** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [43768]

Patent-Kettfadenwächter

für alle und besondere Fälle,
in elektrischer und mechanischer Ausführung
(viele Tausende in erfolgreicher Verwendung).

**Kettbaumbremse • Fadenbremse
Einfädelschützen** [42248]

Dr. ing. Schatz, Maschinenfabrik u. Apparatebau, **Zittau i. Sa.**

Höchstleistungsbetrieb in Westfalen

empfiehlt sich zum [43770]

Weichmachen, Färben u. Imprägnieren

(wasserdicht u. wasserabstoßend) bei schnellster Lieferung.
Gefl. Anfragen unter **J. M. 43770** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Welche **mechanische Weberei** (Leinen, Baumwolle, Papier usw.) nimmt erfahrenen, tüchtigen, in leitender Stellung tätigen, technisch gebildeten [43773]

Kaufmann als Mitarbeiter

bei entsprechender **Beteiligung** nach Kriegsende auf?
Gefl. Angebote mit näheren Angaben unter **J. O. 43773** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Acetylen-Sauerstoff-Schweiß-Anlagen

In vollendetster Ausführung.
Verlangen Sie Prospekt und Referenzen-Liste.

Gußeisen-Schweißstäbe

3 5 7 10 mm

M. 2.10 1.65 1.50 1.35 p. kg

Schweißdraht in Ringen

1 2 3 5 mm

M. 1.35 1.20 1.10 1.— p. kg

Schweißpulver f. Gußeisen M. 12.— p. kg

Schweißbrenner à M. 70.— bis 80.—

Kurt Schmiede,
Kleinlaufenburg i. Bad.

Paraffin - Ersatz Erdwachs-Ersatz Montanwachs - Ersatz

liefern

für Selbstverbraucher

**Schlickum-Werke
Aktiengesellschaft
Hamburg** [43769]

Vertretungen.

Vertreter gesucht,

welcher in einschlägigen Kreisen gut eingeführt, zum Vertrieb eines

ergiebigen **Wasch- u. Walkmittels**
(auch fettlos). [43679]

Große Quantitäten lieferbar!

Anerbieten mit Aufgabe von Ref. der Textilbranche unter **H. M. 43679** an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Verkäufe.

Schmale Spinnpapier-Röllchen

liefert als Allein-Vertreter

leistungsfähiger Rollen-Schneiderei [42617]

C. Rob. Lohmann, G.m.b.H., Westhofen (Westf.)

Auch können die Röllchen bei Anlieferung des Spinnpapiers im Lohn geschnitten werden.

2 Seilscheiben

sofort zu verkaufen und zwar: [43782]

1 Stück 217 cm ϕ , 125 mm Bohrung, 280 mm breit,
4 Rillen à 55 mm breit, 70 mm tief.

1 Stück 155 cm ϕ , 100 mm Bohrung, 1 Rille 55 mm breit,
70 mm tief.

Beide Seilscheiben liegen in tadelloser Beschaffenheit vor.

Mech. Weberei Wilhelm Winkler, Halbau i. Schl.

Ich habe eine im Juli 1914 gelieferte und kaum gebrauchte, sehr kräftig gebaute, zweiseitige [40104]

Flügel-Zwirnmaschine

von 156 Spindeln, 153 mm Teilung, 153 mm Hub, rund 12,5 m Gesamtlänge anzubieten. Die Maschine hat ein Aufsteckgatter von 5 Etagen für 5 Spulen pro Spindel, ist mit vielen Verbesserungen versehen und würde mit reichlichem Zubehör an Wechsellädern und zirka 1000 Holzspulen besten Fabrikates abgegeben werden. Ich unterbreite gerne weitere Einzelheiten, vermittele auch Besichtigung und bitte um gefällige Anfragen von Selbstreflektanten.

Walter Kuhlen, Düsseldorf.

Festigkeits-Prüfer für Gewebe

von Kohl in Chemnitz, verkauft [43753]

Gustav Winkler, Berlin C. 19, Wallstr. 13.

Große Posten

Tellermesser und Kreismesser

hat preiswert abzugeben [43449]

Wilhelm Kaufmann, Pirna a. E.

Fernspr. 600 u. 670.

Tel.-Adr. Stehag.

Beilagen finden in unserem Blatte die weiteste Verbreitung.

Papier-Rundgarne

in No. 8, 9, 10, 12 u. 15
hat gegen Belegschein anzubieten

[43774]

Baumwollspinnerei Riesa a. d. Elbe
Aktiengesellschaft,
Gröba b. Riesa/Elbe.

Papiergarne No. 15, 1er bis 30er

hat in großen Quantitäten gegen Belegschein oder
Freigabeschein abzugeben und erbittet Anfragen [43734]

Weißthaler Actien-Spinnerei, Mittweida i. Sa.

Kreuzspul - Schlitztrommel - Maschine

nur für Wollgarne geeignet,
zweiseitig, mit 60 Spindeln,
hat günstig abzugeben

[43687]

Wilhelm Kaufmann, Pirna a. E.

Wegen Betriebsänderung
sofort verfügbar und zu verkaufen:

Eine Compound-Dampfmaschine System Corliss

(Fabrikat Berger André & Co., in Thann)

750 PS. mit Kondensation, für Seilantrieb, 11 Atm., 70 Touren, Schwungrad 6200 m mit 20 Rillen, Anlaß-Vorrichtung mit Dampftrieb, Vorgelege mit Hildenbrandtscher Klauenkupplung;

erbaut im Jahre 1903 in tadellosem Zustand; ferner:

Eine Tandem-Dampfmaschine

(Fabrikat Gebr. Sulzer, Winterthur)

mit Kondensation und Ventilsteuerung, Leitung 250 PS. bei 7 Atm. 75 Touren, Schwungradmesser 4,800 m, 8 Rillen, komplett mit allem Zubehör, Vorgelege mit Hildenbrandtscher Klauenkupplung
in tadellosem Zustand bei der Firma [43599]

N. Schlumberger & Co., Gebweiler i. Els.

Papier - Rundgarne Sulfit und Natron

von Nr. 5 $\frac{1}{2}$ bis 20 metr.
gegen Belegschein [43463]

haben regelmäßig abzugeben.
Max Römmler & Co., G. m. b. H.
Chemnitz. Fernspr. 5778.

Wer hat Interesse für etwa 100 000 St.
zugeschnittenen [43746]

Federstahl,

als Federringe für Papiergarn-
spinnerei vorzüglich geeignet?
Anfragen erbittet

Hermann Buchholtz, Düsseldorf,
Bismarckstr. 77.

Textil-Leim

rein säurefrei, gallert,
für Appretur usw. hochergiebig
in Fässern von ca. 200 kg lieferbar.

Dampf-Leimfabrik [42580/I]
Gottfr. Becherer, Mühlhausen i. Th.

Erstklassige [43623]

Spinn- u. Schmelz- Präparate

garantiert harz- u. mineralölfrei,
haben laufend abzugeben

Chem. Fabrik Dr. Seidel u. Frey,
Heidenau, Bez. Dresden.

Papiergarne

von 5 $\frac{1}{2}$ er metr. aufwärts

Lieferung gegen Belegschein,
zum Teil schnell beginnend,

haben abzugeben:

G. A. Heimendahl, G. m. b. H.,
Elberfeld.

Telegr.-Adr.: Adolf Heimendahl.
Fernspr. 269. [43775]

Gegen Belegschein hat [43405]

6er-15er Papier-Rundgarn

an Selbstverbraucher abzugeben.

Fritz Böhner, Helmbrechts (Oberfranken).

== Zu verkaufen: ==

2 Haubold-Schneidmaschinen

5—7 mm Schnitt

und

[43762]

4 Goebel-Schneidmaschinen

4—6 mm Schnitt,

alle Maschinen mit 700 mm Arbeitsbreite.

Kulmbacher Spinnerei, Kulmbach.

Verkaufe sofort:

Schub-Spulmaschine, doppelseitig, à Seite 60 Spindeln, für Weiße eingerichtet, von Haking & Co., Bury, in gut erhaltenem Zustand.

Bürstmaschine von Erekens & Brix, Rheydt, in tadellosem Zustand, 160 cm Warenbreite, mit zwei Borstwalzen, einer Drahtwalze, einem unteren Heizkörper, einem Kupferzylinder (3 Atmosphären Druck).

7 Stück 400er Grobstich-Jacquard-Maschinen mit engl. Kurbelantrieb, für hoch-, tief- und schrägfach, von Hermann Schroers, Maschinenfabrik, Crefeld.

5 Stück 400er Grobstich-Jacquard-Maschinen mit engl. Kurbelantrieb, für hoch-, tief- und schrägfach, von Firma F. v. d. Heiden & Kemmerich, Crefeld.

Diese 12 Maschinen sind wenig gebraucht und befinden sich in sehr gutem Zustand.

Westfälisches Textilwerk Erwin Seidel

Elverdissen bei Herford i. W. [43707]

Ich habe abzugeben:

1 Kalandar 90 cm lang,
30 cm Walzenstärke
2 Walzen 90 cm lang,
30 cm Durchmesser
2 Walzen 68 $\frac{1}{2}$ cm lang,
25 cm Durchmesser

erstklassiges Fabrikat, fast neu und bitte um Besichtigung. [43730]

Wilhelm Schuss Nachf., Düsseldorf, Deichstr. 25.

Geblichte [43490]

Zellstoff-Watte

in Tafeln von ca. 60×150 cm

hat günstig abzugeben

Wilhelm Kaufmann

Fernsprecher:
600 u. 670.

Pirna a. Elbe.

Telegr.-Adresse:
Stehag.

Spinnschmelze

liefert

[43370]

Chemische Fabrik Paul Kürschner Nachf., Forst i. L.

Rollbook und Marly
für Hutformen in schwarzer Spezialappretur, sowie sonstige
Papier-Gewebe, grobfädig, [48781]
roh 100—140 cm breit in belegscheinfreien Lagerposten
offerieren preiswert.
Mechan. Weberei Pausa, Stuttgart.

Fabrikverkauf!

Ein in **Görlitz** unmittelbar an der Neiße gelegenes Fabrikgrundstück ist infolge Ablebens des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Die verbaute Grundfläche beträgt 45 Ar 1 m²; außerdem gehören hierzu unmittelbar anschließende und an schöner, breiter Straße gelegene Baustellen im Ausmaße von 22 Ar 92 m² und ein Wohngebäude.

In der Fabrik wurden bisher eine Wollwäscherei und Karbonisieranstalt, eine Färberei und eine Weberei betrieben.

Mit der Fabrik werden **zwei Zweiflammrohrkessel, eine Dampfmaschine und Transmissionen** verkauft. [48752]

Anfragen wollen unter **J. G. 43752** an die Geschäftsstelle dieses Blattes gerichtet werden.

Derby Doubler

gebaut 1909 von Platt Brothers & Co., Ltd. Oldham, zur Herstellung eines 19" breiten Wickels für 40 Bänder 54" = 1320 mm breit, 14' = 4267 mm lang, sofort zu verkaufen. [48755]

Baumwollspinnerei Otto Schön, Zwickau, Sachsen.

Drei Spezial-Jute-Reißer

540 mm, 900 mm, 950 mm Arbeitsbreite, sofort zu verkaufen.

Glabacher Jutespinnerei Kocks & Haver
Mülheim-Ruhr-Broich. [48778]

Teppichfabrik

ist wegen Krankheit des Besitzers

preiswert zu verkaufen.

Es sind 13750 qm, etwa 8000 qm mit 5500 qm Nutzfläche bebaut und noch 5500 qm zur eventl. Vergrößerung vorhanden. — Vorhanden sind 80 Webstühle mit reichlichem Betriebszubehör. — Die Maschinen und Webstühle sind gut, zum großen Teil erst einige Jahre alt. — Die Arbeitsverhältnisse sind **sehr gut**. Der Preis des Objektes stellt sich auf **M. 270 000.—**. Als Anzahlung ist die Hälfte des Kaufpreises zu leisten, kann aber hierüber noch Übereinkommen getroffen werden. Die Fabrik läßt sich auch für jeden anderen Textilbetrieb einrichten.

Die Fabrik befindet sich im Hannoverschen.

Offerten von **ernstlichen Selbstreflektanten** an die Geschäftsstelle dieses Blattes unter **J. J. 43754** erbeten. [48754]

Vermittler zwecklos!

Messersatz

mit Wickelwelle und Separationsringen für 6 mm Schnitt zur Jagenberg-Schneidemaschine, Modell VIII [48688]
billig zu verkaufen.

Wilhelm Kaufmann, Pirna a. E.

Schwarz und roh lüstrierte Garne und Zwirne

haben laufend abzugeben.

Deutsche Zellstoff-Textilwerke G. m. b. H.,
Zehlendorf b. Berlin. [48756]

Rollenschneide- und

Feuchtmaschine,

Jagenberg Modell VIII,

wenig gebraucht, noch im Betriebe stehend, eingerichtet für 70 cm Breite mit 5—8 mm Messersatz nach Wahl, [48740] wegen Raummangel zu verkaufen.

Freigabe wird erwirkt.

Tuchfabrik Gustav Samson, Cottbus.

Kaufgesuche.

Von Interessentengruppe wird der Ankauf eines grösseren, erweiterungsfähigen

Unternehmens der Textil-Industrie

(mechanische Leinen- und Baumwoll-Weberei nebst Ausrüstung, evtl. auch mit Spinnerei) beabsichtigt.

Ausführliche Angebote unter **J. Q. 43780** befördert die Geschäftsstelle dieses Blattes. [48780]

**Spinnpapier- u. Papiergarn-Abfälle,
Randrollen-Restrollen**
kauft jeden Posten von Fabrikanten
A. Kunze, Borstendorf i. Sa. [42801]

Wir suchen zu kaufen
eine guteingerichtete komplette neuere
Streichgarn-Spinnerei
eventl. mit Weberei.

Gefl. ausführliche Angebote unter **J. N. 43771** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [48771]

Papier-Garne, ^{sowie} ^{verwendungsfreie} Baumwolle,
Schappe, Kunstseide, gefärbte
Seidenposten in allen Nummern [48086]
kauft jedes Quantum
C. F. Buschendorf, Gera-Reuss. Telegramm-Adresse: Buschendorfs.

Gebrauchte aber gut erhaltene
Papierrollen-Schneidemaschine

„System Golzern“ [43777]
zu kaufen gesucht.

Nossener Decken- und Sealskinfabrik, G. m. b. H., Nossen.

Verwendungsfreie

Pflanzenfaser-Garne

[43630]

Kunstwoll-Garne

Kunstseiden-Garne

zum Selbstverbrauch zu kaufen gesucht.

Weberei Immer, Mühlen-Metz.

Webvögel

gesucht, für Hubwechsel-
stühle, möglichst 11 cm lang.
Offerten an [43704]

Weberei Immer, Mühlen-Metz.

Suche von Spinnereien 1fache
und gezwirnte beschlagmefreie

Garne [43686]

in großen Posten zu kaufen.
E. Reise, Mühlhausen/Thür.

Sofort zu kaufen gesucht:
Rolladen-Gurte 1-2 cm
breit,
leichte Gürtel-Gurte,
8-10 cm breit (auch Lagerreste),
gedrehte Kordel, 6 fach.
Bemusterte Angebote an [43683]
Dressurartikel-Fabrik Max Jahncke, Hamburg 19,
Eppendorferweg 11.

Guterhaltene, mittelschwere
Baumwollwebstühle,
2-4 schäftig, für ungefähr
135 cm Warenbreite, werden
zu kaufen gesucht.

Ausführliche Angebote an [43782]
Fa. Ch. Kispert, Hof, Bayern.

Gut erhaltener
**Horden-Trocken-
Apparat**

von Jahr, Haas oder Schirp
zu kaufen gesucht.
Saganer Woll-Spinnerei u. Weberei,
Sagan. [43772]

**Rauh-, Walk- u.
Scherhaare,
Ausputz, Flug,
Webenden**

kauft gegen Kassa
Theodor Huckauf,
Moys-Görlitz. [42990]

Packleinen,

neu oder gebraucht,
kaufen jeden Posten [43727]

Berliner Maschinen-Treibriemen-Fabrik
Adolph Schwartz & Co.
Filialfabrik Fürstenwalde-Ketschendorf an der Spree.

**Nerol,
Columbiaschwarz**

und andere echte schwarze Woll- u.
Baumwoll-Farbstoffe, auch Restmengen,
zu kaufen gesucht. [43710]

J. Meisenburg, G. m. b. H.,
Schmallenberg i. Westf.

Sämtliche Werke aus dem
Gebiete der Textil-Industrie
liefert zu Originalpreisen
Theodor Martins Textilverlag, Leipzig.

Alte unbrauchbare
Deckel- u. Walzen-Krempeln

zu kaufen gesucht. [43763]

Max Teichmann & Co., Zschopau i. Sa.

Freie, segeltuchartige

Papier-Gewebe

86-110 cm breit, zu kaufen gesucht.

Gef. bemusterte Angebote an [43709]
Friedrich Dürbeck, Elberfeld.

Umschlage-Tücher

in Wolle kauft grössere Posten
und erbittet bemusterte Eilofferte [43764]

Otto Osswald, Zittau i. Sa.

Stellen-Gesuche.

Wolle. Junger Wollmann mit guten Kenntnissen
in deutschen und Übersee-Wollen,
welcher eventuell auch den
Ankauf deutscher Roh-Wollen

übernehmen würde, sucht sich zu verändern. [43785]
Gef. Angebote unter F. R. 43785 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Langjährig erfahrener, technisch gebildeter

Rauh- und Appreturmeister,

I. Kraft, prima Zeugnisse und Referenzen, mit Montage sämtlicher Systeme
Rauhmaschinen und Spannrahmen vertraut, Spezialität: Baumwoll-Artikel,
sucht per bald Stellung, auch zur Aushilfe. [43698]
Gef. Angebote unter H. T. 43698 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

PROKURIST

bed. A.-G. der Textil-Industrie, mit reichen Erfahrungen auf allen Ge-
bieten kaufm. Tätigkeit, sucht für bald oder später ander-
weit leitende Stellung. Gef. Zuschriften unter F. K. 4079 an
Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. [43750]

Rohweberei-Fachmann,

anerkannt tüchtig, der seit Jahren
einen großen Betrieb technisch leitet
und in diesem auch die Papiergarn-Weberei mit großem tech-
nischen und finanziellen Erfolg eingeführt hat, sucht, ge-
stützt auf feinste Referenzen

Direktor-Posten.

Gefäll. Anträge unter J. P. 43776 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten. [43776]

GARNFACHMANN!

Kaufmann der Garnbranche, gesetzten Alters, 20 Jahre in England ge-
wesen — je 10 Jahre in Bradford und Leicester — soeben nach langer
Internierung ausgetauscht, in den letzten Jahren vor Ausbruch des Krieges
selbständig, sucht, gestützt auf ausgezeichnete Garnkenntnisse, Posten
als Reisender oder Vertrauensstellung in Garnhaus oder Spin-
nerei. Derselbe hat England, Irland, Skandinavien, Belgien, Frankreich,
Holland und Deutschland mit den besten Erfolgen bereist. [43786]
Gef. Offerten unter J. S. 43786 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Offene Stellen.

Baumwoll-Abfallspinnerei u. -Weberei (Papiergarn-Weberei) mittleren Umfanges, welche in beiden Abteilungen Höchstleistungsbetrieb ist, sucht als

Betriebsleiter und zur Vertretung des Chefs erste, energische, kaufmännisch und technisch gebildete Kraft in dauernde angenehme Stellung. [43753]

Offerten mit Bild und eingehender Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **J. H. 43753** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird zu möglichst baldigem Eintritt ein durchaus erfahrener und zuverlässiger

Spinnmeister,

sowie ein

Aufseher

[43767]

für unsere Papier- und Textilspinnerei.

Süddeutsche Textilwerke, Mannheim-Waldhof.

Ingenieur gesucht.

Für eine große **Teppichfabrik mit Färberei, Spulerei, Weberei und Appretur**, welche in **Friedenszeiten über 2000 Arbeiter** beschäftigte und heute mit **300 Webstühlen Papier-Segeltuche** anfertigt, wird für die **Überwachung der Maschinen- und Kesselhäuser, der Dynamomaschinen und Reparatur-Werkstätten**

ein erfahrener **Betriebs-Ingenieur** gesucht.

Bewerber müssen **ähnliche Stellungen** schon bekleidet haben und darüber **gute Zeugnisse** beibringen können. Solche, die vom **Webstuhlbau und Weberei** etwas verstehen, werden bevorzugt.

Die Stellung ist eine dauernde, Ort **Oelsnitz i. V.**

Eintritt am **1. April** oder früher.

Ausführliche Offerten unter **genauer Angabe** von **Alter, Religion, mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften und Photographie** zu richten unter **L. P. 906** an **Rudolf Morse, Plauen i. V.** [43758]

Für unsere umfangreichen **Hanfaser-Gewinnungs-Anlagen** suchen wir für sofort und später noch einige nicht kriegsverwendungsfähige

tüchtige Fabrikations-Meister,

welche arbeitsfreudig, umsichtig und energisch sich eine Lebensstellung schaffen wollen.

Kenntnisse der Hechelei oder Karderie, oder der Rösterei erwünscht, aber nicht Bedingung.

Bewerbungen wolle man Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsansprüche, möglichst auch Bild beifügen.

Deutsche Hanfbau-Gesellschaft m. b. H., Landsberg (Warthe). [43784]

Wir suchen einen im schriftlichen Verkehr bewanderten **Textilfachmann**

mit kaufmännischer Bildung und ausgedehnten Garn- und Faserstoffkenntnissen.

Der Betreffende muß mit dem Prüfen und Konditionieren von Garnen und Geweben vertraut sein und Kenntnisse auch über die hierbei zur Verwendung kommenden Prüfapparate besitzen. Der Antritt kann sofort oder auch später erfolgen. Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten an

die **Direktion** [43787]

des **Städtischen öffentlichen Warenprüfungsamtes** für das Textilgewerbe zu **Reichenbach i. Vogtld.**

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein gewandter

Rollen-Schneider

für **Jagenberg-Rollen-Schmalschneide-Maschinen.**

Angebote unter Angabe der Militär- und Familienverhältnisse, sowie der Lohnansprüche an

Wilhelm Stern & Co., G. m. b. H., Fürth, Bayern.

[43761]

Wir suchen einen

erstklassigen Webmeister

und einen tüchtigen

Feinspinnerei-Aufseher.

Anerbieten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten an [43751]

Braunschweigische Aktien-Gesellschaft für Jute- und Flachs-Industrie, Braunschweig.

Gesucht Untermeister

für **Papiergarn-Spinnerei und -Weberei.**

Nur tüchtige, zuverlässige, militärfreie Bewerber, auch Kriegsbeschädigte, wollen sich unter Einsendung von Zeugnis-Abschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen melden bei

Generaldirektor Friedlaender,

Angelegenheit **Textilose Mecheln,**

Oppeln O.-S. [43759]

Tüchtiger, energischer

Drosselmeister,

der auch Erfahrung in der Papier-Spinnerei besitzt, zum baldigen Eintritt gesucht. [43738]

Baumwollspinnerei Gronau, Gronau i. Westf.

Hechelmeister gesucht

als **Werkmeister** für eine **Flachsröste- und Schwingerei** im nördlichen Deutschland.

Lebens-Stellung.

Nur **erstklassige, durchaus zuverlässige Kraft** mit langjähriger praktischer Erfahrung und besten Zeugnissen kann Berücksichtigung finden.

Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Zeugnis-Abschriften erbeten an [43729]

Max Müller, Hamburg, Ferdinandstr. 25, Zimmer 60.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, erfahrenen

Webmeister

[43691]

für unsere Abteilung **Papier- und Mischgarn-Weberei.**

Val. Mehler, Segeltuch-Weberei, A.-G., Fulda.